

FORUM **WÜRTH** ARLESHEIM

**MEDIEN-INFORMATION
INFORMATION MEDIAS
INFORMAZIONE AI MEDIA**

Medien-Informationen zur Ausstellung

Von Nolde bis Buffet

Werke der Sammlung Im Obersteg im Forum Würth Arlesheim

Zum zweiten Mal seit seiner Eröffnung präsentiert das Forum Würth eine Gastausstellung und zeigt vom 15. Januar bis 30. Mai 2010 mit «Von Nolde bis Buffet» eine Werkauswahl der Sammlung Im Obersteg. Die Sammlung Im Obersteg zählt zu den wichtigsten privaten Kunstsammlungen in der Schweiz und ist seit 2004 im Kunstmuseum Basel domiziliert.

Die Ausstellung im Forum Würth Arlesheim ist in zwei Teile aufgebaut. Gezeigt werden mehrheitlich Exponate, die normalerweise im Kunstmuseum Basel nicht der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können. Ausgehend von Pablo Picassos innovativer Bronzeplastik *La guenon et son petit*, 1951, vereint die Ausstellung Werke von Antoni Clavé, Jean Dubuffet, Serge Poliakoff, Louis Soutter, Antoni Tàpies u.a. Diese damals neuartigen künstlerischen Positionen sind als unterschiedliche Antworten auf den gesellschaftlichen Bruch des Krieges zu verstehen.

Frühe Arbeiten von Bernard Buffet

Den Höhepunkt bildet eine Gruppe von frühen Arbeiten Bernard Buffets, dessen kompetenhafter Aufstieg im Nachkriegs-Paris der 1950er Jahre nicht nur einzigartig, sondern bald auch heftig umstritten war, und dessen eigenwillige künstlerische Handschrift sich in das visuelle Gedächtnis einer ganzen Generation eingravierte.

Buffet wurde eine kurze Zeit gar als Nachfolger von Pablo Picasso gehandelt, bis dem rasanten Aufstieg des jungen Malertalents ein ebenso abrupter Niedergang folgte. Noch heute ist Bernard Buffet für die meisten Kunstfachleute – abgesehen von wenigen Ausnahmen – ein «rotes Tuch». Die Ausstellung will diesem, zu Unrecht kategorisch abgelehnten und verpönten Werk, eine Plattform bieten.

Schweizer Kunst und Emil Nolde

Der zweite Teil der Ausstellung im Forum Würth Arlesheim fokussiert mit Cuno Amiet, Ferdinand Hodler und Paul Klee auf die Anfänge der Sammlung Im Obersteg, die der Schweizer Kunst gewidmet sind, und führt zudem am Schaffen von Emil Nolde eine Gemeinsamkeit der Sammlung Würth und der Sammlung Im Obersteg exemplarisch vor Augen, denn Exponate beider Sammlungen vereinen sich hier.

Die Sammlung Im Obersteg

Der Basler Transportunternehmer Karl Im Obersteg und sein Sohn, der Rechtsmediziner Jürg Im Obersteg, haben die rund 180 Werke umfassende Kunstsammlung von 1916 bis 1983 aufgebaut. Sie umfasst schwergewichtig Arbeiten von Künstlern, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Paris wirkten, etwa von Pablo Picasso, Marc Chagall, Chaïm Soutine, Georges Rouault, André Derain, Maurice de Vlaminck etc. und von Künstlern aus der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg, etwa von Bernard Buffet, Jean Dubuffet, Serge Poliakoff, Antoni Tàpies oder Antoni Clavé u.a. Einen weiteren Schwerpunkt bildet eine wichtige und umfangreiche Werkgruppe von Alexej von Jawlensky und aus dessen Umkreis Einzelwerke von Wassily Kandinsky, Paul Klee, Marianne von Werefkin, Gabriele Münter.

Kurztext für Veranstaltungskalender:

Von Nolde bis Buffet – Werke der Sammlung Im Obersteg im Forum Würth Arlesheim

Gastausstellung mit Werken aus einer der wichtigsten privaten Kunstsammlungen in der Schweiz. Ausgewählte Arbeiten unter anderem von Cuno Amiet, Bernard Buffet, Antoni Clavé, Jean Dubuffet, Ferdinand Hodler, Paul Klee, Emil Nolde, Pablo Picasso und Serge Poliakoff. Forum Würth Arlesheim, 15.01.–30.05.2010, Montag bis Sonntag 11–17 Uhr, Eintritt frei. www.forum-wuerth.ch